

Humboldt Universität zu Berlin

Philosophische Fakultät III

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Seminar für Ästhetik | <http://sophie7.culture.hu-berlin.de/aesthetic/>

Kulturwissenschaftliches Seminar | <http://www.culture.hu-berlin.de>

Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft



# **Vorlesungsverzeichnis Kulturwissenschaft**

**Sommersemester 2004**

# Informationen zum Studienbeginn

## Vorlesungszeit

Der Beginn der Vorlesungszeit ist der 19. April 2004. Die Woche vom 19. bis 24. 4. zählt als 2. Woche im fortlaufend gezählten Wochenrhythmus des akademischen Jahres 04/05 (s.a. S. 5). Die Auftaktwoche, die 1. Woche im SS 04 (13. bis 16. 4.), gilt für das Erstsemester im Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft als Orientierungsphase. Für alle anderen Fachsemester beginnt der Lehrbetrieb am 19. April 2004.

Während der Orientierungsphase finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, die dem Erstsemester die Möglichkeit bieten, sich mit den neuen Bedingungen (Universität, Studium etc.) vertraut zu machen, bestimmte Abläufe im Studium bzw. des Studiums sowie die Strukturen der Universität, der Fakultät usw. kennenzulernen.

## Offizielle Begrüßung

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch die Direktorin des Seminars für Ästhetik, Frau Prof. Dr. Karin Hirdina, in Anwesenheit der Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag (15. 4.) in der Sophienstr. 22A um 9 Uhr s.t. im Seminarraum 411.

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch den Direktor des Kulturwissenschaftlichen Seminars, Herr Prof. Dr. Hartmut Böhme, in Anwesenheit der Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag (15. 4.) in der Sophienstr. 22A um 12 Uhr s.t. im Seminarraum 301.

## Informationsveranstaltungen

Die Fachschaft der Kulturwissenschaft lädt das Erstsemester zu einem Info-Frühstück ein. Hierfür ist der Dienstag, 13. April, von 10 bis 12 Uhr in Raum 013 reserviert (evtl. Änderungen am »Schwarzen Brett« beachten). Außerdem: »Sommer-Semester-Party« für alle Kulturwissenschaftler am Donnerstag (15. 4.) im »Relais« (Monbijoustr. 3). Eintritt: 2 Euro, Einlaß ab 21 Uhr.

Zu einer Einführung in die verschiedenen Bibliotheken lädt Frau Dr. Gisela Müller am Mittwoch (16. 4.) von 12 bis 14 Uhr ein. Treffpunkt: 12.00 Uhr Sophienstr. 22A, 2. Etage.

Es wird eine Veranstaltung des Studienfachberaters der Kulturwissenschaft geben, die über den Aufbau und die Struktur des Studienganges Kulturwissenschaft informiert, die zu Fragen der Studien- und Stundenplanung Auskunft gibt und wo zu Studienanforderungen u. a. m. nachgefragt werden kann. Diese Veranstaltung findet am Donnerstag (15. 4.) in der Sophienstr. 22A zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in Seminarraum 411 statt.

## »Schwarzes Brett«

Weitere Angebote oder Konkretisierungen von Terminen und Zeiten entnehmen Sie bitte dem »Schwarzen Brett«. Das »Schwarze Brett« der Kulturwissenschaft hängt im Treppenflur des IV. Stockes in der Sophienstraße 22A. Bitte konsultieren Sie ebenso regelmäßig die Rubriken Aktuelles und Schwarzes Brett unter <http://www.culture.hu-berlin.de> und <http://sophie7.culture.hu-berlin.de/aesthetic>.

## Studienordnung und Prüfungsbestimmungen

Die Magisterprüfungsordnung der HU (MAPO HU) erhalten Sie in der Studienabteilung im Hauptgebäude.

Die Studienordnung des Magisterteilstudienganges (MTSG) Kulturwissenschaft wie die fachspezifischen Prüfungsbestimmungen für den MTSG Kulturwissenschaft sind in den Sekretariaten der Seminare und beim Studienfachberater (in der Sprechzeit) erhältlich bzw. von den Websites der beiden Seminare abrufbar.

# Wichtige Adressen (Philosophische Fakultät III)

## Philosophische Fakultät III

Dekan: **Prof. Dr. Gert-Joachim Glaeßner**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 113, 10117 Berlin

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Gabi Sonnenberg, Raum 114, Tel.: 2093-4310, Fax 2093-4285

## Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Thomas Macho**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404, 10117 Berlin; Tel.: 2093-4487

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Elke Schwarz, Raum 403, Tel.: 2093-4479, Fax: 2093-4440

## Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

Leiterin: **Anette Renner**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 111; Tel.: 2093-4217, Fax: 2093-4218

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten für Studierende: Mo. u. Mi. 13–16 Uhr, Di. u. Do. 10–12 Uhr

▶ weitere Informationen zum Zentralen Prüfungsamt auf S. 4

## Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

SG Promotion/Habilitation: **Angelika Estermann**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 402; Tel.: 2093-4484, Fax: 2093-4440

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten: Di. u. Fr. 9–12 Uhr, Mi. 13–15 Uhr

## Prüfungsausschuß Kultur- und Kunstwissenschaften

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler** (Seminar f. Klass. Archäologie,

Sekretariat: Michaela O'Malle, Tel. 2093-2265, Fax. 2093-2494)

Stellv. Vorsitzender: **Dr. habil. Rainhard May** (Seminar für Ästhetik, Tel. 2093-8249, Fax.-8267, Sprechzeit: Do. 13.15–16.30 Uhr)

Mitglieder: Hr. Prof. Dr. Kaden (Musikwiss.), Hr. Dr. Weber (Medien-/Theaterwiss.); Fr. Dr. Dorgerloh (Kunstgeschichte), Fr. Prof. Dr. Falkenhausen (Gender Studies), Fr. Friederici (Studentenvertreterin, Medien-/Theaterwiss.)

## Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterforschung (ZtG)

Geschäftsführerin: **Dr. Gabriele Jähnert**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 1.3, Tel. 2093-8304

Sekretariat: Kerstin Rosenbusch, Tel. 2093-8301

▶ Informationen zum MTSG Geschlechterstudien/Gender Studies

# Wichtige Adressen (Kulturwissenschaft)

## **Seminar für Ästhetik**

Geschäftsführende Direktorin: **Prof. Dr. Karin Hirdina**

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 414, Tel. 2093-8208, Sprechzeit: Mi. 10–12 Uhr

Sekretariat: Christiane Gaedicke, Tel. 2093-8206, Fax 2093-8256

## **Kulturwissenschaftliches Seminar**

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Hartmut Böhme**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 310, Tel. 2093-8242, Sprechzeit: Mi. 15.30–17.30 Uhr

Sekretariat: Yvonne Kult, Tel. 2093-8241, Fax 2093-8258

## **Studienfachberater:**

**Dr. habil. Rainhard May**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 406, Sprechzeit: Do. 13.15–16.30 Uhr

Tel. 2093-8249, Fax 2093-8267

## **Prüfungsausschuss (s.S. 2)**

Fachvertreter Kulturwissenschaft: **Dr. habil. Rainhard May**

## **UB, Zweigbibliothek Philosophie/Kulturwissenschaft**

Leiterin: **Dr. Gisela Müller**

Sitz: Unter den Linden 6, Raum 3064, Tel. 2093-2980

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10–20 Uhr

## **Teilbibliothek Ästhetik, Kultur- und Medienwissenschaft**

Bibliothekarin: **Bärbel Rasym**

Sophienstr. 22A, 2. Stock, Tel. 2093-8224, 2093-8225

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–20 Uhr

## **SOKRATES/ERASMUS-Koordinator: Dr. Günter Kracht**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 309, Sprechzeit: Di. 16–17 Uhr

Tel. 2093-8245, Fax 2093-8258

## **Student. Ansprechpartnerin SOKRATES/ERASMUS: Katharina Lorch**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 403, Sprechzeit: Do. 15–17 Uhr

Tel. 2093-8245, Fax 2093-8258, E-Mail: [socrates.erasmus@culture.hu-berlin.de](mailto:socrates.erasmus@culture.hu-berlin.de)

## **Studentische Vertreterinnen im Institutsrat/Fakultätsrat:**

Franziska Weber (Kulturwissenschaft), E-Mail: [friendcis@gmx.de](mailto:friendcis@gmx.de)

Nadja Friederici (Medien-/Theaterwiss.)

## **Fachschaft Kulturwissenschaft: Veronika Dietz**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 201, Sprechzeit: Do. 14–15.15 Uhr

Tel. 2093-8218, Fax 2093-8256 o. -8258

E-Mail: [fachschaft-kuwi@web.de](mailto:fachschaft-kuwi@web.de)

▶ Bitte Aushänge der Fachschaft auf der 3. Etage beachten.

# Zentrales Prüfungsamt

## 1 Allgemeine Informationen

Mitarbeiterin: Anette Renner

Tel.: 2093-4217

E-Mail: anette.renner@rz.hu-berlin.de

Sitz: DOR 26, R. 111

Sprechzeiten: Mo. u. Mi. 13–16 Uhr, Di. u. Do. 10–12 Uhr

## 2 Wie erfolgt die Prüfungsanmeldung?

Die Anmeldung zu den Prüfungen sollte mindestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin im Prüfungsamt erfolgen. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

### ▶ Zwischenprüfung

1. Leistungsnachweise und andere laut Prüfungsordnung geforderte Nachweise (z. B. Sprachen, Exkursionen) im Original und in Kopie

2. Nachweis über die besuchten Lehrveranstaltungen, und zwar entweder durch Auflistung der Lehrveranstaltungen mit Angabe des Semesters, Art/Typ der Lehrveranstaltung, Titel der Lehrveranstaltung, Semesterwochenstundenzahl, Name der Lehrkraft oder durch Original und Kopie der ausgefüllten Rückseiten des Studienbuches

3. Original und Kopie der Vorderseite der aktuellen Studienbuchseite

Die Abstimmung der Prüfungstermine und der Prüfungsthemen erfolgt direkt mit dem Prüfer. Die Anmeldung zu studienbegleitenden Prüfungsgesprächen erfolgt direkt bei dem jeweiligen Prüfer/der jeweiligen Prüferin.

### ▶ Magisterprüfung

Die Anmeldung zur Magisterprüfung, die an der Humboldt-Universität eine Blockprüfung ist, erfolgt prinzipiell im Prüfungsamt des 1. Hauptfaches. Zur Anmeldung sind die Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches vorzulegen.

1.–3. siehe ▶ Zwischenprüfung

4. wenn die Zwischenprüfung nicht an der HU abgelegt wurde, Kopie des Zwischenprüfungszeugnisses

nur für Studierende im 1. Hauptfach:

5. Zulassungen der Nebenfächer bzw. des 2. Hauptfaches

6. Anmeldung des Themas der Magisterarbeit

## 3 In welchen allgemeinen Studienangelegenheiten müssen bzw. können Sie das Prüfungsamt aufsuchen?

- bei Bescheinigungen nach § 48 Bafög (normalerweise nach 4 Semestern)
- bei Anträgen auf Studienabschlussförderung
- bei Anträgen für Auslands- oder Stiftungsstipendien
- bei Bescheinigungen über erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, z. B. bei der Bewerbung um Teilstudien an ausländischen Universitäten
- bei Fragen zur Prüfungs- und Studienorganisation

# Termine und Zeiten

## Prüfungszeitraum für Kulturwissenschaft:

Magisterhauptprüfung:	laufend im Semester
Magisterzwischenprüfung:	laufend im Semester
prüfungsrelevante Leistungsnachweise:	laufend im Semester

(siehe auch die Aushänge des Prüfungsausschusses bzw. des Prüfungsamtes)

## Abfolge der Wochen im Sommersemester 2003 (1. u. 2. Woche, ff.)

1	13.04.04 – 17.04.04	1. Woche (Orientierungsphase)
2	19.04.04 – 24.04.04	2. Woche
3	26.04.04 – 30.04.04	1. Woche
	01.05.04	vorlesungsfrei
4	03.05.04 – 08.05.04	2. Woche
5	10.05.04 – 15.05.04	1. Woche
6	17.05.04 – 22.05.04	2. Woche
	20.05.04	vorlesungsfrei
7	24.05.04 – 29.05.04	1. Woche
	31.05.04	vorlesungsfrei
8	01.06.04 – 05.06.04	2. Woche
9	07.06.04 – 12.06.04	1. Woche
10	14.06.04 – 19.06.04	2. Woche
11	21.06.04 – 26.06.04	1. Woche
12	28.06.04 – 03.07.04	2. Woche
13	05.07.04 – 10.07.04	1. Woche
14	12.07.04 – 17.07.04	2. Woche

# Verwendete Abkürzungen

LV	–	Lehrveranstaltung
BS	–	Blockseminar
GS	–	Grundstudium (1. – 4. Fachsemester)
HS	–	Hauptstudium (ab 5. Fachsemester)
EK	–	Einführungskurs
HS	–	Hauptseminar
OS	–	Oberseminar (Kolloquium, Forschungskolloquium)
PS	–	Proseminar (Seminar zur entspr. Vorlesung u./o. GS-Seminar, GS-Textseminar, GS-Seminar zu einer entspr. Veranstaltung)
SE	–	Seminar (für Grund- und Hauptstudiumsteilnehmer/-innen)
TU	–	Tutorium (Veranstaltung von Studierenden für Studierende)
VL	–	Vorlesung
HF	–	Hauptfach
LN	–	(benoteter) Leistungsnachweis o. prüfungsrelevanter LN
med. Präs.	–	(benotete) mediale Präsentation
NF	–	Nebenfach
Pr	–	Prüfung
sg	–	studium generale
TN	–	(unbenoteter) Teilnahme-Nachweis
Tz	–	(maximale) Teilnehmerzahl
WP	–	Wahlpflichtveranstaltung
W	–	Wahlveranstaltung
wöch.	–	wöchentlich
1. Wo	–	14täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 13.04.2004 (s.S. 5)
2. Wo	–	14täg. Lehrveranstaltung – Beginn: 19.04.2003 (s.S. 5)
SO 22	–	Sophienstr. 22A
UL 6	–	Hauptgebäude, Unter den Linden 6
UL 9	–	Palais (gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang), Unter den Linden 9
BE 1	–	Kommode (gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang), Bebelplatz 1
DOR 24	–	Seminargebäude am Hegelplatz (gegenüber hinterem Eingang), Dorotheenstr. 24
2 SWS	–	wöchentlich 2h LV oder 14täg. 4h LV
1 SWS	–	14täg. 2h LV

# Lehrbereich Ästhetik Grundstudium

## 53260 Die Lichtung (WP, TN)

Einführung in die Ästhetik

»Inmitten des Seienden als Ganzen west eine offene Stelle. Eine Lichtung ist.« Das Licht, das der Philosophie die Wahrheit ist, wird im Denken Heideggers zur Lichtung. Deren philosophische Herkunft ist das eine; das andere ihre »Realgeschichte« (nach einer Idee Peter Sloterdijks). Die Realgeschichte der Lichtung, der das Seminar nachgeht, wirft Grundfragen einer Ästhetik auf, die von Medien und ihren Kulturtechniken her denkt. Die erste Frage geht darum nach der historischen Topographie der Lichtung. Sie ist nur im Wald zu orten, sei es als gefundene Lichtung, im Gegensatz von Wald und offener Steppe, oder als Produkt fundamentaler Kulturtechniken wie Rodung, Ackerbau, Seßhaftigkeit. Die zweite Frage führt vom Wald ins Haus, das ist: den griechischen Tempel. Wie baut der Tempel das Spiel des Lichts, in dem er erscheint? Die dritte Frage muß sich der Ästhetik des Sehens selbst stellen: der Physiologie des Auges, Organ des Lichts, und der Physik des Lichts. Einführende Literatur: Martin Heidegger, Der Ursprung des Kunstwerks (1935). Friedrich Krauss, Paestum. Die griechischen Tempel (1941). Jacques Lacan, Linie und Licht. In: Die 4 Grundbegriffe der Psychoanalyse (1964), Kapitel VIII. Peter Sloterdijk, Menschenpark. Die Elmauer Rede (1999).

**EK DI 12 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Berz**

## 53261 »Ich bin, also ist Schönheit.« (Peter Hille) (WP, TN)

Einführung in die Ästhetik und das ästhetische Denken

Ausgehend von den beliebten Einführungskursen 2002 und 2003 besprechen wir Texte aus unterschiedlichen Epochen, die sich mit Schönheits- und Körperdiskursen auseinandersetzen. Wir wollen geeignete Analysemodelle entwickeln, die der Differenz zwischen Ästhetik und ästhetischem Denken Rechnung tragen sowie kulturhistorische Kontexte und weltanschauliche Sinnhorizonte berücksichtigen. Wir gehen auch der Frage nach, was die Spezifität eines Studiums des Ästhetischen ausmachen kann, ohne sich zwangsläufig in thematischem Wirrwarr zu verlieren. In Arbeitsgruppen sollen – als erster Kontakt mit wissenschaftlichem Denken und Schreiben – schriftliche Beiträge angefertigt werden, die auf einer selbständigen Recherche sowie auf einem kritischen Bewußtsein basieren.

**EK MO 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker**

## 53262 Systematische Ästhetik(en) im Vergleich (WP, LN)

Vergleich geschichtlicher wie aktueller Theorien im Spektrum von philosophischer Ästhetik und Ästhetisierungsangeboten. Einen Schwerpunkt bilden Formen des Ästhetizismus.

**VL MO 10 – 12 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Hirdina**

### **53264 Antike Ästhetik (Teil I) (WP, LN)**

Göttermythen, versunkene Städte und die Welt der Musen

Die LV führt in den Kulturprozess des Übergangs vom Mythos zum Logos am Beispiel der griechischen Mythologie und der ersten antiken Philosophen ein. Behandelt werden u.a. Homer, Hesiod, die Orphik und die Pythagoreer. Am Beispiel der Göttermythen, der Utopien von versunkenen Städten und der Bedeutung der Musik werden wesentliche Bezüge zwischen Mythologie, ästhetischem Denken, Philosophie und Kultur dargestellt.

**VL DI 10 – 12 Uhr wöchentlich UL 6 3059 Reschke**

### **53263 Aufklärung und Klassizismus. (WP, LN)**

Der Antike-Diskurs im 17. und 18. Jahrhundert in Europa (Teil 1)

Im Mittelpunkt der LV steht die »Querelle des anciens et des modernes« als der wesentliche ästhetische Jahrhundertdiskurs der europäischen Aufklärung. Vorgestellt werden die wesentlichen Vertreter des französischen und deutschen Klassizismus im Kontext der kulturell-ästhetischen Herrschaftsansprüche im Umbruch vom Hochfeudalismus zur bürgerlichen Kultur. Zu Wort kommen u.a. Ludwig der XIV., Fontenelle, Perrault, Winckelmann, Herder und Goethe.

**VL MO 12 – 14 Uhr wöchentlich UL 6 3075 Reschke**

### **53265 Ornamente und Fraktale Teil II (WP, LN)**

Das Seminar ist eine Fortsetzung des letzten Semesters, aber für Neueinsteigerinnen und -einsteiger jederzeit offen. Es sollen die mathematikgeschichtlichen und computerpraktischen Überlegungen zur Geschichte des Ornaments, mit Perspektive auf Kristalle und Fraktale, fortgesetzt werden. Weiterhin wird das Buch von Peter Herfort und Arnd Klotz, Ornamente und Fraktale. Visualisierung von Symmetrie und Selbstähnlichkeit, Braunschweig 1997 einen wichtigen Leitfaden abgeben. Außer den im Ordner befindlichen, streikbedingt erst teilweise ausgeschöpften Texten, liegen inzwischen auch erste Programme vor in Qbasic/Windows (O. Braun), C/Linux (P. Berz), Jitter und Maxx/Mac (D. Busch). Sie können auf Anfrage jederzeit verschickt oder kopiert werden. Weitere Lektüreempfehlungen: Gisela Kommerell/Wolf Kittler, Der unendliche Rapport. Maurische Muster in Turbo-Pascal, in: Kultur&Technik (Kopie Ordner). Edith Müller, Gruppentheoretische und strukturanalytische Untersuchungen der Maurischen Ornamente aus der Alhambra in Granada, Rüschnikon 1944 (Stabi).

**SE DO 12 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Berz**

### **53266 Bildtheorien im 20. Jahrhundert (WP, LN)**

Die Veranstaltung wird Bildtheorien des 20. Jahrhunderts aus den Bereichen des Surrealismus, der Avantgardekunst, der

Psychoanalyse und den Medientheorien im Umkreis des französischen Poststrukturalismus vorstellen und untersuchen.

**PS MO 20 – 22 Uhr wöchentlich SO 22 411 Bitsch**

**53267 Ästhetische Theorien der Photographie (LN, WP)**

Photographie hat Konjunktur: Neue Sammlungen werden eröffnet, Vintage-Abzüge erreichen auf Auktionen Höchstpreise. Was macht die Photographie interessant? Was verspricht sie, das wir anderswo nicht zu finden glauben? Diese und andere Fragen stehen im Interesse der Lektüre ausgewählter Ästhetiktexte zur Photographie; dabei richtet sich die Aufmerksamkeit ebenso auf die Problematik des Photographischen im Übergang von den analogen zu den digitalen Bildern.

**PS DI 10 – 12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Brohm**

**53268 Adornos Ästhetische Theorie und ihre Rezeption im Adorno-Jahr (LN, WP)**

Im Wesentlichen an der »Ästhetischen Theorie« von Adorno, aber auch anderen Texten von ihm wird nach der Bedeutung einer Ästhetik gefragt, die mit Kritischer Theorie und emphatischem Kunstbegriff verbunden ist. Welche Rolle die Rezeption dieser Ästhetik im Adorno-Jahr gespielt hat, ist an ausgewählten Fällen zu untersuchen.

**PS MI 8 – 10 Uhr wöchentlich SO 22 411 Hirdina**

**53269 Sophokles (WP, gilt für Ä o. K, LN)**

Gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Macho.

**SE DI 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler**

**53270 Zum Topos »Gegner« um die Jahrhundertwende (1900) (WP, med. Präs., LN)**

Allgemein gesellschaftlich-kulturelle und insbes. technische Topoi von Gegnerschaft im Blick auf das neue Jahrhundert

Die Topoi von Bewegung und deren Sinnbilder: Eisenbahn, Lokomotive, S- und U-Bahn (in Berlin), Elektrische (Tram), Automobil, Flugzeug usw., die Topoi von elektrischer Beleuchtung: von der Glühlampe über Straßenbeleuchtung bis zur Lichtreklame u.v.m. wären hier zu analysieren. Verglichen werden soll, in welcher Weise gesellschaftlicher wie technischer Fortschritt in ästhetisch zivilisationskritischen Reflektionen (insbes. in Karikaturen) Eingang findet und in welchen »Gestalt«-Formen. (Beginn: 29.04.04)

**SE DO 18 – 20 Uhr wöchentlich SO 22 411 May**

**53271 Künstler in der Antike. (LN, WP)**

Die Reflexion des Künstlerbildes in antiken Theorien und Kunstwerken  
Das SE behandelt an ausgewählten Texten (u.a. Homer, Hesiod, Platon, Gorgias) und Bildwerken der Vasenmalerei, der Bildhauerwerke

und Totenreliefs den Wandel der Wertschätzung des Künstlers in der Antike. Zentraler Schwerpunkt wird die Differenz von Künstler- und Banausentum sein.

**SE DI 16 – 18 Uhr wöchentlich SO 22 411 Reschke**

### **53272 Antikes Denken – Modernes Bewußtsein (WP, LN)**

»Standen Griechenlands Bewohner so unendlich höher, als die ganze übrige Menschheit?« (Friedrich Cramer, 1803) – Texte von 1750 bis 1850 werden uns einen Einblick in die Antike-Rezeption zwischen Aufklärung und Romantik gewähren (z. B. Georg Wilhelm Wegner (Tharsander), Johann Joachim Winckelmann, Friedrich Schiller, Georg Forster und Franz Horn, dazu zeitgenössische Briefe und Zeitschriften). Ausgehend von einem kulturhistorisch und sozialgeschichtlich orientierten Forschungsansatz betrachten wir den Empfehlungscharakter griechischer Namen und Begriffe, betrachten die antike Kultur als Sehnsuchtsmotiv mit kulturkritischer Bedeutung, um alltägliches Leben zu gestalten, intellektuelles Bewußtsein auszubilden und um Europa im Zuge politischer und gesellschaftlicher Umwälzungen neu zu positionieren. (Die LV ist offen für Grund- und Hauptstudium.)

**PS MI 12 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Völker**

▶ Lehrveranstaltungen, die am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik stattfinden, sind auf S. 28/29 ausgewiesen.

## **Lehrbereich Ästhetik Hauptstudium**

▶ Siehe auch die unter »Grundstudium« mit »HS« markierten Lehrveranstaltungen.

### **53273 Psychoanalyse und Film (WP, LN)**

Das Seminar wird die Ästhetik unterschiedlicher Filmgenres (u. a. expressionistischer Film, Horrorfilm) aus der Perspektive der psychoanalytischen Technik Jacques Lacans analysieren.

**HS DO 20 – 22 Uhr wöchentlich SO 22 411 Bitsch**

### **53274 Benjamins »Passagen-Werk« (WP, LN)**

Im Anschluss an das Seminar zu »Benjamins Traum« (WS 2003/04) werden in der Lektüre ausgewählter Kapitel – ergänzt um Auszüge aus dem Benjamin-Adorno-Briefwechsel – Einstiege in Walter Benjamins unvollendet gebliebenes »Passagen-Werk« unternommen. Dabei richtet sich das Interesse wiederum auf die Verknüpfung von Erinnern und Gedächtnis sowie von Traum und Erwachen. Das Seminar steht in inhaltlicher Beziehung zur LV »Die Passage als Ort« und ist für alle Interessenten offen; um Voranmeldung wird gebeten.

**HS DO 10 – 12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Brohm**

### **53276 Die Passage als Ort (WP, LN)**

Als Bautyp des 19. Jahrhunderts vielfach beschrieben und unter-

sucht, von Walter Benjamin als paradigmatischer Raum genommen (dazu HS von H. Brohm) ist die Passage bis heute ein faszinierender Gegenstand für ästhetische und kulturwissenschaftliche Betrachtungen. Schwerpunkt des Seminars: Entstehung und Funktion der Passagen, Passagen in verschiedenen Städten, literarische Darstellungen, Untergang der Passagen und ihre Wiederauferstehung in den Malls. Theoretisches Zentrum ist die Frage nach Raumtypen in der Stadt.

**HS MI 14 – 17 Uhr wöchentlich SO 22 411 Hirdina**

**53275 Examenskolloquium für Doktoranden und Magistranden (WP)**

**OS MO 18 – 20 Uhr 14-tägig n.V. SO 22 412 Hirdina**

**53277 Wagners Musikdramen (LN, WP)**

**HS DO 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Kittler**

**53278 Graphikprogrammierung in 32-Bit Betriebssystemen (WP, LN)**

Anmeldung im Sekretariat (bei Hrn. Geble) erforderlich.

**HS DO 18 – 20 Uhr wöchentlich UL 6 2097 Kittler**

**53279 Medien- und Wissenschaftsgeschichte (WP, LN)**

Kolloquium für Examenskandidaten. Teilnahme nur auf Einladung oder nach persönlicher Anmeldung.

**OS DI 18 – 20 Uhr wöchentlich SO 22 410 Kittler**

**53281 Examenskolloquium (WP)**

Nur für Magistranden.

**OS MI 17 – 21 Uhr 14-tägig/1 SO 22 411 May**

**53280 »Ästhetik der schwierigen Faust« (F. Mehring) (WP, LN)**

Theoretische Ansätze, Dispute, Polemiken zu Sinn und Funktion von »proletarischer Kunst«/»proletarischer Ästhetik«

Eine in loser Folge durchgeführte LV-Reihe zur Geschichte des materialistischen ästhetischen Denkens in Deutschland zwischen 1890 und 1990. Im SS 04 liegt der Focus auf den theoretischen Ansätzen/Entwürfen von Franz Mehring, Lu Märten, Henriette Roland-Holst, Heinz Sperber, Rudolf Franz, Clara Zetkin (die Jahre 1893 – 1911/12) und in einem Vergleich mit der Position Ernst Meumanns (»Einführung in die Ästhetik der Gegenwart«). Als vorausgesetzter Wissensstand für den Einstieg gilt: Die Kenntnisnahme der einschlägigen Personal- und Sachartikel in »Lexikon sozialistischer Literatur«, Stuttgart 1994, und die Bereitschaft für die Übernahme eines Referates/einer Belegarbeit für die Veranstaltung.

**HS MI 18 – 22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 411 May**

## **53282 Doktorandenseminar (WP)**

Doktoranden- und Magstrandenseminar

Die LV ist als Diskussionsrunde ausgewählter philosophischer und ästhetischer Probleme angelegt, die sich aus den laufenden Master- und Promotionsprojekten ergeben. Teilnahme nach Vereinbarung.

**OS MO 16 – 18 Uhr wöchentlich SO 22 414 Reschke**

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

# Lehraufträge

## **53283 Kant als Kulturwissenschaftler (WP, LN)**

Anthropologie, Archäologie und Geographie

In Absetzung vom Kant der ›drei Kritiken‹ thematisiert das Seminar verschiedene Projekte, die vor, während und nach der transzendental-philosophischen Grenzziehung entstanden. In seinen naturhistorischen und anthropologischen Forschungen untersuchte Kant weniger den Vorgang der Erkenntnis, als vielmehr empirische und ästhetische Gegenstände – Untersuchungen, in denen der Mensch weniger als Subjekt denn als Objekt des Wissens erscheint. Durch sein fächerübergreifendes Interesse wird Kant zum Anreger gleich zweier uns heute selbstverständlich gewordener Disziplinen: Geographie und Anthropologie – sowie zum Stichwortgeber einer »philosophischen Archäologie«. Zwischen den Auseinandersetzungen mit Theodizee und teleologischem Denken sowie den Anfängen eines materiell geschulten Denkens stellt das Seminar die Frage, ob es neben dem idealistischen Kant auch einen natur- und vor allem kulturwissenschaftlichen Kant gibt. Das Seminar ist für Studierende der Kulturwissenschaften, Philosophie, Archäologie, Ethnologie, Geschichte, Geographie und Naturwissenschaften im Hauptstudium – bei entsprechenden Vorkenntnissen auch für fortgeschrittene StudentInnen im Grundstudium – geeignet.

**HS DO 14 – 16 Uhr wöchentlich DOR 24 403 Ebeling/Günzel**

## **53284 Ästhetik der Wahrnehmung (Fortsetzung) (W, LN)**

Das Seminar widmet sich in Fortsetzung der vorangegangenen Lehrveranstaltung des Wintersemesters vertiefend ausgewählten Texten und Problemstellungen zur Geschichte und Systematik der Wahrnehmungstheorien. Das Seminar wird voraussichtlich als Blockveranstaltung abgehalten. Texte und Themen werden in Rücksprache mit den TeilnehmerInnen im Vortreffen besprochen. Dort werden auch die Termine vereinbart. Eine Teilnahme am Seminar ohne Beteiligung an der vorausliegenden Veranstaltung ist nur in vorheriger Rücksprache mit den Dozenten möglich. (Per Mail:

stguenzel(at)aol(dot)com oder christof.windgaetter(at)t-online(dot)de.)  
Die Vorbesprechung findet am Montag, den 26.4.2004, 18.00 Uhr c.t.  
im R. 411 statt.

**HS SA 18 – 20 Uhr Block SO 22 411 Günzel/Windgätter**

**53285 Grenzverkehr: Die Stellung der Zahl in Wissenschaft, Kunst und Technik (W, LN)**

Es war Oswald Spenglers morphologische Weltgeschichte von 1918, die in der »mathematischen Zahl« das Ordnungsmodell künstlerischer und epistemologischer Praktiken erblickte, weil sich in ihr, mehr noch als im Wort im Sinne eines Bezeichnens und Begreifens, das Motiv der Grenzsetzung und der Bemächtigung von Welt manifestiert. Die Zahl stellt Spengler zufolge das Bindemittel schlechthin von Wissenschaft, Kunst und Technik dar, das es ermöglicht, diese vermeintlich getrennten Gebiete nicht nur in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit zu betrachten, sondern darüber hinaus auf der historischen Achse Änderungen in ihren symbolischen Ordnungsgefügen namhaft zu machen. ... Hatte Martin Heidegger in seiner Freiburger Antrittsvorlesung »Was ist Metaphysik?« von 1929 die Abgrenzung der Wissenschaften in Einzelbezirke und Fächer noch als Absterben ihrer Verwurzelung kritisiert, setzte er 1953 auf die produktive Kraft dieser Vielfältigkeit, zumal sich in ihr ein »Grenzverkehr« zwischen Disziplinen einstellt, der zur Entstehung von »Grenzgebieten« führt: ... Die Lehrveranstaltung ist als Blockseminar angelegt. Eine Einführungssitzung zu Semesterbeginn steckt den theoretischen Rahmen des Seminars ab. An zwei Wochenenden, die Termine sind mit Ihnen zu vereinbaren und werden dann auf der Website von Prof. Kittler und via Aushang bekannt gegeben, sollen die Texte (Kopiervorlagen in der Bibliothek der Sophienstr.) in gemeinsamer Lektüre erschlossen werden. Anmeldung unter: SKhaled@t-online.de.

**SE MO 16 – 18 Uhr Block SO 22 411 Khaled**

**53286 Aussteigen als ästhetische Inszenierung – Boheme, Vagabunden, Propheten und Establishment (LN, W)**

Anhand von Beispielen aus dem Zeitraum von 1900 – 1930 sollen historische Phänomene des Aussteigens aus der Gesellschaft und die damit verbundenen Rituale der Inszenierung und Selbstinszenierung, Reaktionen der Umwelt und Gruppenbildung untersucht werden. Gleichzeitig werden methodologische Zugänge der Ästhetik erprobt. Stichworte zu möglichen Themen sind u.a. Schwabing, Gartenstadt Hellerau und Monte Verita

**SE MI 10 – 12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Nehls**

**53287 Antikerezeption vom 18. bis 20. Jahrhundert: das Beispiel Laokoon (WP, LN)**

Geschichte des ästhetischen Denkens

Ausgehend von antiken Laokoon-Darstellungen werden im Seminar philosophisch-ästhetische Rezeptionstexte sowie künstlerische

Bearbeitungen des tradierten Stoffes analysiert und diskutiert.

**SE FR 10 – 12 Uhr wöchentlich SO 22 411 Salchow**

### **53288 Nietzsche: Kritik der Sprache und Ästhetik der Schrift (W, LN)**

Als zur Hochkonjunktur von Postmoderne, Diskursanalyse und Dekonstruktion das Stichwort ›linguistic turn‹ in keiner Diskussion fehlen durfte, war auch der Name ›Nietzsche‹ nicht weit. Zumeist ging es in diesem Zusammenhang um frühe Texte ...: u. a. Vorlesung über lateinische Grammatik (1869/70), Vorlesung über griechische Beredsamkeit (1872/73), Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinn (1873). Zuerst sollen diese Texte genauestens gelesen werden, um zu rekonstruieren, was man eine explizite Sprachtheorie Nietzsches nennen könnte. Zudem wird die Attraktivität ihrer Schlüsselbegriffe (Beredsamkeit, Rhetorik, Metapher) in ausgewählten dt. u. französ. Nietzsche-Lesweisen der Gegenwart verfolgt. Im zweiten Teil wird die Frage zu klären sein, ... was an ihre Stelle (der Schlüsselbegriffe) getreten ist. Das macht es einerseits nötig, sich mit Nietzsches Biographie und Krankheitsgeschichte zu beschäftigen, um dadurch andererseits auf seine Erfahrungen mit verschiedenen Schreibgeräten zu stoßen (zunächst handelsübliche Stahlfedern, im Frühjahr 1882 dann ... jene inzwischen berühmt gewordene Malling-Hansen-Schreibkugel). So gehört Nietzsche zu den Pionieren des mechanisierten Schreibens. ... Die Bereitschaft zur wöchentl. Lektüre der Seminartexte sowie zur Übernahme eines Beitrages (auch in Arbeitsgruppen) wird vorausgesetzt. Alle ... Nietzsche-Texte sind in der Kritischen Studienausgabe bzw. der Kritischen Gesamtausgabe zu finden. Als Vorbereitungslektüre empfiehlt sich Nietzsche aus Frankreich, entweder Ullstein 1986 o. Philo Verlagsgesellschaft 2002.

**PS FR 12 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 411 Windgätter**

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

## **Lehrbereich Kultur Grundstudium**

### **53290 Kulturwissenschaftliche Texte verstehen und bearbeiten (WP, TN)**

Im Zentrum des Einführungskurses steht die eingehende Lektüre kulturwissenschaftlicher Basistexte. Der Zugang zu ihnen wie auch der weitere Umgang mit ihnen sollen explizit geübt werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist also die Bereitschaft, sich an diesen Übungen zu beteiligen.

**EK MO 14 – 18 Uhr 14-tägig/2 SO 22 013 Irmischer**

**53291 Kulturwissenschaft – Eine Einführung in elementare Denkformen und Arbeitsweisen (WP, TN)**

Der EK erarbeitet einen Überblick über grundständige kulturwissenschaftliche Denkformen wie Arbeitsweisen. Es gilt insbesondere anschlussfähige theoretische Kenntnisse und wissenschaftliche Fertigkeiten auszubilden und an ausgewählten Fragestellungen zu praktizieren.

**EK DI 10 – 12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht**

**53292 Play Goes Science – Ludische Modelle der Wissenschaftskultur. (WP)**

Eine experimentelle Veranstaltungsreihe

Die Veranstaltungsreihe fragt nach der Rolle des Spiels in den Kulturwissenschaften. Der Spannungsbogen der Beiträge soll das Spiel gleichermaßen als Bestandteil und Erzeugungsinstanz von Kultur thematisieren. Zu den grundsätzlichen Fragen gehört: Wie geben wir uns selbst im Medium des Spiels zu denken? Also auch: Wie verortet man eine wissenschaftliche Position im Reich der Modelle? Findet sich nicht in jedem Modell, in jedem Experiment ein essentielles Moment des Spiels? Oder anders gefragt: Wie thematisiert sich Wissenschaft in Relation zum Spiel? Welche Begriffe, Entwürfe, Phänomene, Ideen, Metaphern und Verfahren des Spiels gebraucht sie, um epistemische Räume und Dynamiken zu erzeugen?

**RVL MO 18 – 20 Uhr wöchentlich UL 6 3088 Adamowsky**

**53293 Fetischismus und Gesellschaft (II) (WP, LN)**

Die im WS 2003/04 begonnene Vorlesung erfordert eine Fortsetzung, da streikbedingt zu viele Sitzungen ausgefallen sind. Ein Neueinstieg in die Vorlesung ist möglich. Moderne Gesellschaften verstehen sich als säkulare oder postreligiöse Gesellschaften. Damit sind Optionen für eine aufgeklärte Gesellschaft verbunden. Meine These ist, dass in der Moderne vormoderne Institutionen des Mythos und Kultus, der Religion und des Zaubers aufgelöst werden, ohne dass die darin gebundenen Energien und Bedürfnisse zugleich aufgehoben wären; sie werden vielmehr freigesetzt und flottieren durch alle Systemebenen der modernen Kultur. In wissenschaftshistorischer Perspektive werden die drei Bewegungen untersucht, durch welche die moderne Gesellschaft von fetischistischen Mechanismen überrollt werden: die Sexualität, die Ökonomie und die popular culture. »The Heart of Darkness« liegt nicht in Afrika, sondern im Zentrum Europas.

**VL DI 16 – 18 Uhr wöchentlich UL 6 2091/92 Böhme**

**53294 Kindheit – Jugend – Alter (Pr, WP, W)**

Zur Historizität der Kultur menschlicher Lebensaltersstufen

Gegenstand sind Entwicklungslinien der gesellschaftlichen Idealbildung, Wertschätzung und Gestaltung der Lebensaltersphasen, sowie der Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Alten in sozial-

historisch zu differenzierenden Familienkulturen als Bedingung der Entfaltung oder Unterdrückung von Individualität.

**VL MI 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef**

**53296 Religionstheorie zwischen Ritual und Rationalisierung (LN, WP)**

Die Klassiker um 1900

Religionstheoretische Modelle um 1900 reflektieren auf je unterschiedliche Weise zugleich die ambivalenten Erfahrungen der Moderne. Geht es bei solchen, die das stammesgesellschaftliche oder archaische Ritual – das Opfer, die Initiation und das Fest – ins Zentrum ihrer Theorie setzen, zugleich um aktuelle Fragen gesellschaftlicher Gewalt und Synthesis, so versuchen andere, die sich der Moderne über die Erfindung Amerikas, und die Rolle des Protestantismus für die Entwicklung des Kapitalismus nähern, eher um die Rolle des Individuums inmitten einer völlig rationalisierten Welt. Im Seminar sollen diese Theorien vergleichend untersucht werden.

**PS DO 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Brunotte**

**53295 Held und Opfer. Zur Konstruktion des Kriegers (LN, WP)**

Am Beispiel der traumatischen Erfahrung des 1. Weltkriegs in Deutschland und ihrer literarischen und rituellen Bearbeitung in Tagebuch, Brief, Roman und Gedenkkult, sowie des Vietnamkriegs in den USA und seiner Re-Konstruktion in Literatur und Film, soll das jeweils spezifische Verhältnis von Männlichkeit, Nation und Gewalt analysiert werden. Dabei wird es auch um die Spannung gehen, in der Modelle des Hypervirilen wie solche der Narration zu kollektivem Schock und Trauma stehen.

**SE DI 12 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Brunotte**

**53328 Kultursoziologische Übungen (WP, LN)**

Viele Studierende der Kulturwissenschaft arbeiten im Laufe des Studiums mit empirischen Methoden. Das Seminar stellt sich die Aufgabe, anhand vor allem von Auswertungen qualitativer Interviews sowohl Fähigkeiten wie auch ein Problembewußtsein für diese Seite wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln.

**PS MO 14 – 18 Uhr 14-tägig/1 SO 22 411 Irmischer**

**53297 »Flüchtige Moderne« – Eine Lektüre mit Anschlüssen (LN, WP)**

Der Text von Z. Bauman »Flüchtige Moderne« wird einerseits intensiv als eine Kulturtheorie der Gegenwart gelesen und mit anderen Texte von ihm verdichtet, andererseits aber auch mit kulturdiagnostischen wie -analytischen Überlegungen anderer Sozialwissenschaftler in Beziehung gesetzt. Ziel ist der Aufbau eines Netzes aktueller kultureller Probleme und kulturtheoretischer Positionen. Lit. u. a.: Bauman: Flüchtige Moderne u. Ansichten der Postmoderne u. Unbehagen i. d. Postmoderne; Beck, Macht und Gegenmacht im globalen Zeitalter.

**PS MI 16 – 18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kracht**

### **53298 Experimentalmagie (LN, WP)**

»I never said it was possible, I only said it was true.« (W. Crookes)

Die Rede von der Magie hat im ausgehenden 19. Jh. Konjunktur. Zum einen werden Magie und Theorien des Magischen zu Objekten des Wissens i. d. Ethnologie; zum anderen ist »Magie« ein Sammelbegriff für verschiedenste okkultistische Praktiken und spiritistische Phänomene. Diese werden um die Jahrhundertwende ihrerseits zu Untersuchungsgegenständen, die es von der Aura des Übernatürlichen zu befreien und in den Bereich wissenschaftlicher Objektivität zu überführen gilt. Ziel dieser Bemühungen ist es, die »Magie als experimentelle Naturwissenschaft« (L. Staudenmaier, C. du Prel) zu etablieren. Auf der Grundlage zeitgenössischer Texte wird sich das PS mit verschiedenen Methoden der Objektivierung des magischen Wissens auseinandersetzen. Die angestrebte Rationalisierung des Paranormalen soll dabei insbesondere als komplementärer Vorgang im Zusammenhang mit den Entwicklungen von Psychoanalyse, Kommunikationsmedien und Experimentalkultur untersucht werden.

**PS MI 10 – 12 Uhr wöchentlich SO 22 013 Ladewig**

### **53299 Klassiker der Kulturgeschichte V (WP, LN)**

Johan Huizinga: Herbst des Mittelalters

**PS MO 12 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho**

### **53300 Kindheit in Autobiographien (W, WP, LN)**

Vor dem Hintergrund der Biographisierung und Individualisierung des modernen Lebens sollen Kindheitserinnerungen in autobiographischen Texten analysiert werden. Im Zentrum des Interesses stehen das Erleben der Autoren und die für ihre Sozialisation in Familie und Gesellschaft verbindlichen kulturellen Werte. Außerdem geht es um die Erprobung von Autobiographien als kulturhistorische Quelle. Das Seminar bezieht sich auf die VL »Kindheit – Jugend – Alter«, kann aber auch unabhängig davon belegt werden.

**SE MO 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef**

### **53301 Das kulturelle Gedächtnis der Stadt (W, WP, LN)**

Exkursionen in die Vergangenheiten Berlins

Vorgesehen ist die theoretische Verständigung über kulturelles Gedächtnis, Identität, Symbolik von Orten etc. und das Aufsuchen noch erhaltenen gebauten »kulturellen Erbes« der Stadt. Hier wollen wir Vergangenes der Stadtentwicklung und der Alltagsgeschichte ihrer Bewohner vergegenwärtigen. Hinweis: Für die voraussichtlich 14 tägig stattfindenden Exkursionen ist jeweils die Zeit von 10-14 Uhr einzuplanen. Begrenzte Teilnehmerzahl.

**PS FR 10 – 12 (10 – 14) Uhr wöchentlich SO 22 301 Neef**

**53302 Einführungsveranstaltung in den Wissenschaftsschwerpunkt 1 (LN, WP, W)**

Am Beispiel der feministischen Naturwissenschaftsforschung:  
Institution – Wissen – Natur – Geschlecht

Die dreigeteilte Veranstaltung gibt einen historischen und systematischen Überblick über die Forschungsansätze der feministischen Naturwissenschaftsforschung. In einem ersten Teil wird die geschlechtsspezifische Institutionen- und Personalstruktur des naturwissenschaftlichen Wissenschaftsbetriebs verhandelt. Im zweiten Teil geht es um die Kritik und Reflektion androzentrischer bzw. sexistischer Darstellungsweisen der Geschlechter in den Naturwissenschaften. Der dritte Teil befasst sich schließlich mit philosophischen Fragen nach den Möglichkeiten objektiver und wertfreier Naturerkenntnis sowie der damit einhergehenden Naturalismus-Konstruktivismus-Debatte. Da feministische Naturwissenschaftsforschung ein transdisziplinäres Forschungsfeld darstellt, welches sich verschiedener Methoden und Theorien aus den unterschiedlichsten Disziplinen bedient, wird in dieser Veranstaltung diese transdisziplinäre Perspektive selbst immer wieder zu diskutieren sein.

**PS MI 12 – 14 Uhr wöchentlich UL 9 213 Palm**

**53303 Die Erfindung der Wirklichkeit (WP, LN)**

Theorien von Humberto Maturana/Francisco Varela und Heinz von Foerster

In ihrem 1984 erschienen Buch »Der Baum der Erkenntnis« entwickeln Humberto Maturana und Francisco Varela eine komplexe biologische Theorie, in der sie unser Erkennen als ein fortwährendes Hervorbringen der Wirklichkeit verstehen. Wissen, Sprache und andere soziale Phänomene erfahren vor dem Hintergrund ihrer biologischen Terminologie, in deren Zentrum Begriffe wie »Autopoiesis« und »strukturelle Kopplung« stehen, eine wesentliche Umdeutung. Im Seminar wollen wir uns mit diesen Konzepten näher beschäftigen sowie mit einigen kürzeren Texten Heinz von Foersters, der unter dem Eindruck von Maturanas Kernthese, daß »alles, was gesagt wird, von einem Beobachter gesagt wird«, seine Idee einer Kybernetik 2. Ordnung entwickelte. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, daß sie eine Seminarsitzung übernehmen.

**PS FR 12 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Röhrs**

**53304 Lektüre ausgewählter Texte Freuds zur Geschlechterpsychologie (LN, WP)**

Für die Gender-Studies wie die Kulturwissenschaft ist die Kenntnis der Psychoanalyse Sigmund Freuds unerlässlich. In diesem Seminar sollen ausgewählte Texte Freuds zur Geschlechterpsychologie einer eingehenden und kritischen Lektüre unterzogen werden, etwa Teile aus »Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse«, »Massenpsychologie und Ich-Analyse« oder »Das Unbehagen in der Kultur«. Ziel ist dabei auch, sich das »Vokabular der Psychoanalyse« systematisch zu erschließen. Literatur zur ersten Orientierung: Hartmut

Böhme et al.: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek b.Hamburg 2000, S. 80–93; Hans-Ulrich Wehler: Die Herausforderung der Kulturgeschichte. München 1998, S. 116–129. Zur Anschaffung empfohlen: J. Laplanche/J.-B. Pontalis: Das Vokabular der Psychoanalyse. 12. Aufl. Frankfurt a.M. 1994.

**PS DI 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Ziege**

# Lehrbereich Kultur Hauptstudium

► Siehe hierzu auch die unter »Grundstudium« mit »HS« markierten LV

## **53307 Die großen Verführer und Verführerinnen (LN, WP)**

In dem Seminar werden die Paradigmen der ›Verführung‹ behandelt. Dabei kann es sowohl über große Verführer wie Don Juan oder Carmen, Rudolph Valentino oder Mata Hari gehen; es kann aber auch um die ›Verführungskunst‹ selbst gehen. Was sind die Mittel und Techniken der Verführung und was besagt die jeweilige Verführungskunst über die geistes-, medien-, und sozialgeschichtlichen Kontexte, in denen sie entsteht? Welche Geschlechterordnung spiegelt sich in den Gestalten der großen Verführer und Verführerinnen? Und sind diese nur Imaginationen, theatralische Denkmodelle oder finden sie ihre Entsprechung in der sozialen Wirklichkeit? Und schließlich: Ist das Geld ein Verführungsmittel oder die Verführung selbst? Hinter der Verführungskunst verbirgt sich ein Machtdiskurs des abstrakten Denkens, der sich durch die Sinneswahrnehmungen – durch das Bild, den Tanz, die Musik und vor allem die Geschlechtlichkeit – ›magisch aufzuladen‹ versucht. Im Seminar werden Filme sowie Aufzeichnungen von Opern, Tanzvorführungen und Theaterstücken gezeigt und analysiert.

**HS DI 16 – 20 Uhr wöchentlich SO 22 301 Braun/Mathes**

## **53305 Doktorandenkolloquium (LN, WP)**

**CO MI 18 – 20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Braun**

## **53306 Gedächtnis (WP, LN)**

Videseminar

Das Gedächtnis kann sehr unterschiedliche Formen annehmen, je nachdem, ob es sich auf eine individuelle Biographie oder eine Gemeinschaft bezieht. Die Gemeinschaft erinnert zumeist nur die Dinge, die ihren Bestand als Gemeinschaft sichern; das Individuum erinnert auch das ›Verdrängte‹ – etwa im Trauma. Auch eignet dem Gedächtnis eine geschlechtliche Erinnerung. Es gibt ›weibliche‹ und ›männliche‹ Erinnerungstraditionen. Unter den Bedingungen bildlicher Speichersysteme werden ganz andere Dinge und auf unterschiedliche Weise erinnert als bei schriftlichen Speichersystemen oder Tonträgern. In dem Seminar sollen an Hand praktischer Beispiele – d.h. durch die Erstellung eines eigenen Films – die verschiedenen Formen des Gedächtnisses untersucht werden. Die Filme werden in Gruppenarbeit

erstellt. Dabei entstehen keine Spielfilme, sondern Dokumentarfilme oder Filmessays. Parallel zur Erarbeitung der eigenen Filme werden im Seminar themenrelevante Filme betrachtet und analysiert. S. a. Technikkurs

**HS DO 10 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Braun**

### **53308 Essay und Wissenschaft (LN, WP)**

Erarbeitung und Diskussion von Schreibpraxen

In diesem Colloquium sollen unterschiedliche Schriebformen – wissenschaftliche und essayistische – an ausgewählten Beispielen rekonstruiert und untersucht werden. Im Mittelpunkt steht der Essay. Neben der Lektüre von Essays und Essaytheorien soll es auch um die Praxis des Schreibens gehen, d. h. es wird im Verlauf des Seminars ein eigener Essay erarbeitet werden. Daneben werden Strukturen des wissenschaftlichen Schreibens theoretisch und an eigenen Projekten diskutiert.

**CO MI 16 – 18 Uhr wöchentlich DO 26 121 Brunotte**

### **53311 Raumordnungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart (LN, WP)**

In dem gemeinsamen Hauptseminar soll die aktuelle Diskussion um Raumkonzepte und Raumwahrnehmung aufgenommen werden. Erprobt werden sollen Modelle, die mit dem »topographic turn« in der Germanistik und der Kulturwissenschaft verbunden sind. Dabei werden sowohl die theoretischen Fragen topographischer Ordnung des Wissens, der Kultur und der Literatur behandelt wie auch an historischem Material aus verschiedenen Epochen untersucht. Veranstaltungsort: MOS Eo2 (Mossezentrum, Schützenstr. 21) Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Martina Löw: Raumsoziologie. Frankfurt am Main 2001 (stw 1506).

**HS DO 14 – 16 Uhr wöchentlich MOS E 02 Böhme/Wenzel**

### **53309 Kubricks Filme (WP, LN)**

Kubricks Filme basieren durchweg auf literarischen Vorlagen. Zugleich stellt nahezu jeder Film das Resumé eines charakteristischen Filmgenres dar. Ferner sind die Filme untereinander durch ein Netz von Anspielungen und Zitaten verbunden. Das Seminar untersucht das Verhältnis der literarischen Vorlagen zur filmischen Gestaltung, die film- und gattungstheoretischen Dimensionen der Filme sowie mit den Mitteln der Filmanalyse die visuellen Strategien der einzelnen filmischen Realisation.

**HS DI 18 – 22 Uhr wöchentlich UL 6 2097 Böhme/Macho**

### **53310 Forschungskolloquium (LN, WP)**

Das Forschungskolloquium dient der Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsvorhaben, Dissertationen und Magister-Arbeiten. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

**OS DO 18 – 22 Uhr wöchentlich SO 22 301 Böhme/Adamowsky**

**53312 Voyages, voyages (3) (LN, WP)**

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Entstehung des modernen Tourismus als Massentourismus, seine Voraussetzungen und historischen Vorläufer. Der Besuch des ersten und zweiten Teils dieser Seminarreihe ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs.

**HS DI 16 – 18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Irmischer**

**53313 Deutsch-deutsche Kulturgeschichte nach 1945 (2) (WP, LN)**

Inhaltlicher Schwerpunkt des zweiten Teils der Veranstaltungsreihe zur deutsch-deutschen Kulturgeschichte nach 1945 ist die Konsum-Kultur mit ihren verschiedenen Aspekten. Die Teilnahme am ersten Teil des Kurses ist nicht Voraussetzung für den Besuch des zweiten Teils.

**HS MI 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Irmischer**

**53314 Forschungskolloquium**

**CO MO 14 – 18 Uhr 14-tägig/2 n.V. SO 22 013 Irmischer**

**53315 Das Pendel (LN, WP)**

Die Kulturgeschichte kennt unterschiedlichste Pendel: den Gnomon, Galileis Kronleuchter, das Foucaultsche Pendel, das Zöllnersche Horizontalpendel, den spiritistischen Pendelapparat usw. Das Seminar untersucht, welches Wissen und welche Kulturtechniken sich mit jedem der Pendel verbinden, um bestimmte Wahrnehmungen oder Erkenntnisse zu ermöglichen. Von den Teilnehmern wird erwartet, eine Art von Pendel zu bearbeiten und vorzustellen. Materialien und Lektürehinweise werden deshalb schon in den Semesterferien zur Verfügung gestellt.

**HS DO 16 – 18 Uhr wöchentlich SO 22 013 Kassung**

**53317 Inklusion/Exklusion – Was schließt wen wie aus? (LN, WP)**

Inklusion liegt nur dann vor, wenn auch Exklusion möglich ist (Luhmann). Inklusion/Exklusion gehören zu den wichtigen Konstruktionsvorgaben jeder Kultur. Während in vormodernen Kulturen eher einfache Techniken und Strategien sozialen Ein- und Ausschluß bestimmten, kulturelle Zugänge eröffneten bzw. verschlossen, Chancen bereitstellten bzw. verweigerten, baut sich die moderne Kultur um ein kompliziertes Geflecht von Inklusions- wie Exklusionsmechanismen auf. Das S. rekonstruiert wichtige kulturgeschichtliche Phasen, beobachtet und befragt aber vor allem die moderne Kultur hinsichtlich der in ihr wirkenden Inklusionen wie Exklusionen (bspw. kollektive Identitäten, Funktionssysteme, Nationen, Distinktionslogiken, vollständige Inklusion durch Menschenrechte u.v.a.m.).

**HS DI 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht**

**53316 Macht der Bilder – Bilder der Macht? (med. Präs., LN, WP)**

Welche (soziale) Macht besitzen (kulturelle) Bilder? Bilder können Ideen, Vorstellungen, Absichten, Erwartungen anschaulich machen.

Seit ihrer Entstehung spielte (und spielt) Macht mit dieser Möglichkeit und präsentiert sich in den unterschiedlichsten ästhetischen Darstellungsformen. Sie zeigt sich offen und direkt, in ganzer Pracht und Herrlichkeit, aber auch versteckt und verhüllt, ja sie entwickelt auch eine Ästhetik des Verbergens. Auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Bildauffassung und eines modernen Verständnisses von Macht betrachtet das S. sowohl einige kulturhistorische Dimensionen als auch kritisch gegenwärtige Strategien der Macht im Gebrauch der modernen Bilderwelt.

**HS MI 12 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 301 Kracht**

**53320 Forschungskolloquium für Examenskandidaten (LN, WP)**

Blockveranstaltungen, mit persönlicher Anmeldung, Ort und Zeit nach Vereinbarung.

**CO FR 16 – 20 Uhr Block 301 Macho/Kassung**

**53318 Sophokles (WP, gilt für Ä o. K, LN)**

Gemeinsam mit Prof. Dr. Friedrich Kittler.

**HS DI 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 411 Macho**

**53319 Vom »goldenen Zeitalter« bis zum »Untergang des Abendlandes« (WP, LN)**

Weltalterlehren und Epochenrechnungen

**OS MI 16 – 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Macho**

**53321 Forschungskolloquium (W, WP)**

Diskussionsforum für Konzepte und Arbeitsstufen von Projekten und Magisterarbeiten zu kultur- und frauengeschichtlichen Themen. Persönliche Anmeldung ist erforderlich.

**CO MI 16 – 18 Uhr 14-tägig n.V. SO 22 402 Neef**

**53322 Transdisziplinäre Praxis**

Kolloquium zu methodischen und theoretischen Problemen bei der Abfassung von Abschlußarbeiten

Studierende der Gender Studies und der Kulturwissenschaft sind bei der Abfassung ihrer Abschlussarbeiten in besonderer Weise durch methodische und theoretische Fragen herausgefordert. Dies hängt mit dem hybriden Status der beiden Fächer zusammen. In dem Kolloquium wollen wir die Gelegenheit bieten, diese Fragen an geplanten oder schon begonnenen Arbeiten zu diskutieren, um damit den Schreibprozess zu unterstützen. Die Transdisziplinarität wird auch auf Seiten der Dozentinnen durch die unterschiedlichen disziplinären Perspektiven gewährleistet. Wichtig: Die Teilnehmer/innenzahl ist auf 15 begrenzt. Deswegen wird unbedingt um Anmeldung bei einer der

Dozentinnen gebeten.

**CO DI 18 – 22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 013 Palm/Dietze**

### **53323 Einführung in die kritische Theorie II (LN, WP)**

Das Seminar schließt an die Einführung in die Kritische Theorie im WS 2003/04 an, doch stellt deren Besuch keine Teilnahmevoraussetzung dar. Der Schwerpunkt der Veranstaltung im WS lag auf der frühen Kritischen Theorie der Exilzeit, in der das aus Frankfurt emigrierte Institut in New York neue Impulse empfing. Nach dem »produktiven Zerfall« des ursprünglichen Institutsbetriebs in den vierziger Jahren stabilisierte sich dieser in stark veränderter Form erst nach der Remigration Horkheimers und Adornos in die Bundesrepublik. An ausgewählten Publikationen des Instituts soll die Entwicklung der Kritischen Theorie seit den 50er Jahren verfolgt werden, z. B. »Gruppenexperiment« (1955), »Betriebsklima« (1955), »Automation« (Pollock, 1955), »Sociologica I« (1955), »Soziologische Exkurse« (1956), »Sociologica II« (Horkheimer/Adorno, 1962), dem Vortragszyklus »Freud in der Gegenwart (1957) oder kulturpolitischen Aufsätzen Adornos, etwa in »Eingriffe« (1963). Literatur: Alex Demirovic: Der nonkonformistische Intellektuelle. Die Entwicklung der Kritischen Theorie zur Frankfurter Schule. Frankfurt a.M. 1999; Clemens Albrecht/Günter C. Behrmann/Michael Bock et al.: Die intellektuelle Gründung der Bundesrepublik. Eine Wirkungsgeschichte der Frankfurter Schule. Frankfurt a.M./New York 1999.

**HS MO 18 – 20 Uhr wöchentlich SO 22 301 Ziege**

► Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

## **Lehraufträge**

### **53324 »Reservoir Dogs« (WP, LN)**

Zur Kultur der Gewalt

An Quentin Tarrantinos Film »Reservoir Dogs« (USA, 1992) lassen sich zahlreiche Facetten des zeitgenössischen Gewaltdiskurses nachvollziehen; zumal er eine doppelte Kennung sowohl als Diskursgegenstand wie auch als eigenständige Analyse aufweist. Anhand von »Reservoir Dogs« (sowie ausschnitthaft an einigen weiteren Filmen) wird das Seminar den Zusammenhang von Film und Kulturtheorie sowie von Gewaltdarstellung und Gegenwartsdiskursen aufsuchen. Der Film selbst dient dabei als Lektürevorlage, dessen Protagonisten und herausragende Assecoires (Musik, Comics, Fernsehen) betrachtet werden sollen. Im Zentrum des Seminars steht die antipodische Verfaßtheit von Gewaltperformativität – Ethos und Exzeß, Verrat und Loyalität, Ratio und Rausch ... Neben dem inhaltlichen Zugang zu diesem Film

und seinem Thema geht es daher auch um die Einbeziehung des Film insgesamt als originäres Analysemedium in die Kulturwissenschaft.

**HS DO 16 – 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Ahrens**

**53325 Colloquium Psychoanalyse: Das Unbewußte (LN, WP)**

Ziel des »Colloquiums Psychoanalyse« ist es, ein wissenschaftsöffentliches Forum für die Vermittlung und die Diskussion der psychoanalytischen Theorie zu schaffen und dabei inter- und transdisziplinäre Bezüge herzustellen. Das Sommersemester beschäftigt sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit der Psychoanalyse und Philosophie des Unbewußten. Programm und Termine siehe Aushang (Anfang des Semesters)

**RVL MO 20 – 22 Uhr 14-tägig/2 SO 22 301 Borkenhagen/Hegener**

**53326 Körper in der Kulturwissenschaft (LN, WP)**

In der Kulturwissenschaft bildet der Körper einen unhintergehbaren Forschungsgegenstand. Er ist der Knotenpunkt, wo Kultur anfängt und wo sie aufhört, wo sich Macht ausdrückt und hinterfragt wird, worauf gesellschaftliche Vorstellungen projiziert, und wo sie desavouiert werden. Der Körper produziert und reproduziert Kultur. Er ist Ausdrucksmittel für Individualität und zugleich Raum von gesellschaftlichen Internalisierungsprozessen. Das Proseminar »Körper in der Kulturwissenschaft« bietet Orientierungspunkte für die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Körper innerhalb der Kulturwissenschaft. Dafür wird der Körper sowohl in seiner materiellen als auch in seiner symbolischen Dimension berücksichtigt. »Körper in der Kulturwissenschaft« richtet sich an StudentInnen des Grund- und Hauptstudiums, die eine theoretische Einführung in das Thema suchen.

**PS DO 18 – 20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Diehl**

**53298 Queer as Folk (WP, LN)**

Queer as Folk Great Britain vs. Queer as Folk USA. Cult TV Series most realistic to date.

**SE DI 20 – 22 Uhr wöchentlich SO 22 301 Hawkins**

**53299 Architektur, Stadt und Moderne im Film des 20. Jahrhunderts (WP, LN)**

Das Kino und die Großstädte haben sich parallel entwickelt und die Brisanz ihrer Wechselwirkung zeigt nicht nur filmsprachliche, sondern auch städtebauliche Folgen. Seit 1970 hat sich mit steigendem Tempo eine Neudiskussion um den sichtbaren Raum der urbanistischen und kinematographischen Stadt entwickelt, die exemplarisch aufgenommen und weitergeführt werden soll. Lit.: Guntram Vogt: Die Stadt im Film. Deutsche Spielfilme 1900 – 2000; Marburg 2001. Myrto Konstantarakos: Spaces in European Cinema; Exeter 2000.

**PS MI 20 – 22 Uhr wöchentlich SO 22 301 Holste**

**53326 Sexualität und Erotik im deutschen Film, Teil II:  
Westdeutschland 1949 – 1989 (LN, WP)**

Das Seminar stellt die Fortsetzung des im Wintersemester begonnenen Projektseminars dar; neue TeilnehmerInnen sind ausdrücklich willkommen. Die Darstellung von Sexualität und Erotik in Filmen, die in der DDR entstanden sind, ist nur sehr wenig erforscht. Das liegt u. a. daran, daß viele Filme in Vergessenheit geraten sind oder nie öffentlich gezeigt werden konnten. Der Film bietet jedoch einen äußerst produktiven Zugang, um Fragen nach den nationalen Aspekten von Sexualbildern zu diskutieren. Das Seminar ist eine Kooperation mit der DEFA-Stiftung und als Projektseminar konzipiert, eigenständige Recherche und Arbeit in einer Projektgruppe werden vorausgesetzt. Nachdem sich im Wintersemester thematisch orientierte Projektgruppen gebildet haben (Neue Sexualitäten?; Homosexualität; Scham und Schuld; Körper) und in Frage kommende Filme gesichtet wurden, wird es in diesem Semester darum gehen, zum einen grundlegendes Wissen über den Zusammenhang von Sexualität, Nation und Film anhand theoretischer und historischer Texte gemeinsam im Seminar zu erarbeiten und zum anderen Filme in den Arbeitsgruppen auszuwerten und die Ergebnisse am Ende des Semesters im Seminar zu präsentieren. Es wird dringend geraten, mit der Filmsichtung bereits während der Semesterpause zu beginnen sowie mit schon bestehenden Arbeitsgruppen Verbindung aufzunehmen. Eine Film- und Literaturliste befindet sich im Seminarordner in der Teil-Bibliothek Kulturwissenschaft. Kontakt: Andrea Stosiek (andrea\_stosiek@yahoo.de), Dr. Bettina Mathes (bettina.mathes@culture.hu-berlin.de) erster Termin: 23.4.04

**HS FR 14 – 18 Uhr Block SO 22 301 Mathes/Stosiek**

**53330 Herrschermythen – Herrscherbilder (WP, LN)**

Wenn vor dem Hintergrund der jüngsten kriegerischen Ereignisse im Irak unwillkürlich der Vergleich von George W. Bush mit Julius Caesar durch die europäischen Medien wandert, so wird ein uralter Herrschermythos reaktiviert, der deshalb so eindringlich ist, weil er ein allgemein verfügbares Vorwissen über eine historische Gestalt aufzurufen vermag. An diesem neuralgischen Punkt in der Mentalitätsgeschichte setzt das Hauptseminar an: Wie entstehen Herrschermythen, wie gelangen sie in das Bildgedächtnis, wie werden sie transportiert und wie und wann können sie abgerufen werden? An ausgewählten Fallbeispielen sollen Mythen und Inszenierungstechniken von politischer Herrschaft untersucht werden. Dabei wird dezidiert nach der Entstehung von Herrschaftsmythen im Sinne von Vorstellungsbildern gefragt, die sich auf den unterschiedlichsten Wegen in die Überlieferung einschreiben. Schon Ernst Kantorowicz hatte in seiner umstrittenen Biographie Kaiser Friedrich der Zweite (1927) die Frage aufgeworfen, welchen Anteil Mythen, Legenden und Bilder an der historischen Überlieferung haben. Ausgangspunkt ist eine gemeinsame Erarbeitung der Quellen wie historische Berichte, Rituale, Legenden und Bilder, wobei der Schwerpunkt auf der Visualisierung von Herrschermythen liegen soll. Die europäische Kunstgeschichte bietet hierfür reichliches Anschauungsmaterial.

Archetypen von weltlicher und geistlicher Herrschaft und ihre Artikulation in Wort und Bild werden an den Beispielen von Alexander dem Großen, Julius Caesar, Augustus, Aeneas, Petrus, Karl dem Großen, Papst Urban VIII., Friedrich II. von Hohenstaufen, Ludwig XIV., Friedrich I. von Preußen, Napoleon, Mussolini u.a. diskutiert. Einführende Literatur: Percy Ernst Schramm, Die Deutschen Kaiser und Könige in Bildern ihrer Zeit 751 – 1190, Neuauflage hg. von Florentine Mütterich, München 1983; Ders./Hermann Fillitz/Florentine Mütterich, Denkmale der deutschen Könige und Kaiser, 2 Bde, München 1978/81; P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 1987; Karl Christ, Caesar. Annäherungen an einen Diktator, München 1994; Fr. Haskell, Die Geschichte und ihre Bilder. Die Kunst und die Deutung der Vergangenheit, München 1995; U. Raulff/G. Smith (Hg.), Wissensbilder. Strategien der Überlieferung, Berlin 1999; W. Nippel (Hg.), Virtuosen der Macht. Herrschaft und Charisma von Perikles bis Mao, München 2000; O. Rader, Grab und Herrschaft. Politischer Totenkult von Alexander dem Großen bis Lenin, München 2003.

**HS MO 18 – 20 Uhr wöchentlich SO 22 013 Rader/Thimann**

**53331 Die kulturwissenschaftliche Bibliothek. Ordnungen des Wissens I. (LN, WP)**

Daß mit dem wichtigsten Begründer der Disziplin, Aby Warburg, nicht nur die großen Themen wie »Mnemosyne« und »Pathos« verbunden sind, sondern vor allem das Projekt einer kulturwissenschaftlichen Bibliothek, wird leicht vergessen. Warburgs Bibliothek wurde 1938 nach London verlegt, sie ist von anfänglich etwa 6000 Bänden auf inzwischen fast hunderttausend angewachsen. Das Seminar soll in diese Geschichte ebenso einführen wie in die Anlage einer modernen kulturwissenschaftlichen Bibliothek wie in der Sophienstraße, aber auch wie im virtuellen Raum. Fachleute werden als Gäste geladen.

**EK MO 16 – 18 Uhr wöchentlich SO 22 301 Schmölders**

**53332 Inzest und Gabe als Gesten kultureller Prozessualität (WP, LN)**

Ziel der Veranstaltung ist es, über einen interdisziplinären – Psychoanalyse, Ethnologie, Philosophie und Literaturwissenschaft mobilisierenden – kulturwissenschaftlichen Zugriff ein prozessuales Verständnis von Kultur zu erarbeiten. Dabei wird von zwei scheinbar außerkulturellen Gesten – Inzest und Gabe – ausgegangen, die sich beide auf die Kultur zugrundeliegende Grenzziehung zwischen Innen und Außen, Nähe und Distanz beziehen. Während der Inzest – so meine These – dem Bereich des Phantasmas, der Ökonomie des Begehrens zugerechnet wird, den er zu überschreiten vorgibt, ermöglicht die Gabe, das schlichtweg nichtökonomische, nichtphantasmatische zu denken. Der Ort des Inzesttabus wäre dann das Zwischen dieser beiden Pole – die sich gleichwohl nicht antipodisch sondern eher aporetisch zueinander verhielten. Es wird davon ausgegangen, daß die TeilnehmerInnen sich über Referate und Hausarbeiten zumindest in einem der verschiedenen Felder gründliche Kenntnisse erwerben, um von hier aus in einen die jeweiligen Ansätze und Disziplinen durchkreuzenden Dialog eintreten zu können. Die performative Dimension

kultureller Prozesse könnte so gerade im Moment der Bewegung zwischen den sie konstituierenden und von ihr ausgeschlossenen Gesten sichtbar gemacht werden. Literatur: Derrida, Jacques: Falschgeld – Zeit geben I, übers. v. Andreas Knop und Michael Wetzler, München (Fink) 1993; Freud, Sigmund: Totem und Tabu – Einige Übereinstimmungen im Seelenleben der Wilden und Neurotiker, in: Ders., Gesammelte Werke Band IX, Frankfurt a.M. (Fischer) 1999; Lévi-Straus, Claude: Die elementaren Strukturen der Verwandtschaft, übers. v. Eva Moldenhauer, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1993; Mauss, Marcel: Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften, übers. v. Eva Moldenhauer, in: Ders., Soziologie und Anthropologie 2, Frankfurt a.M. (Fischer) 1989

**PS FR 14 – 16 Uhr wöchentlich SO 22 013 Trinkaus**

### **53333 Französische feministische Theorie (WP, LN)**

Anhand von Schlüsseltexten von Cixous (z.B. La jeune née), Irigaray (z.B. Speculum) und Kristeva (z.B. Desire in Language) wird die Herausforderung untersucht, die die französische Theorie für Ästhetik und Politik darstellt. Was sind die Konditionen der Subjektivität, Identität, Repräsentation, der feministischen Theoriebildung? Was haben Zeit und Raum – der Rahmen, der »Erfahrung« ermöglicht – mit »sexe«/Gender zu tun? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen patriarchaler Ästhetik und Politik? Welche Konzepte von Weiblichkeit und »Schreiben« wurden entwickelt?

**PS MO 10 – 12 Uhr wöchentlich SO 22 301 Zimnik**

## **Tutorien**

### **53327 Gedächtnis (Video-Technik-Kurs) (WP)**

In dem Tutorium, das begleitend zum Seminar »Gedächtnis« angeboten wird, geht es um eine Einführung in Kamera- und Schnitttechnik. Neben einer Einführung in die Digitalen Videotechnik, werden der Umgang mit Mikrofonen, Stativen, Akkus, Verkabelung, Licht und Ton behandelt. Der Schnittkurs bietet eine Einführung in die digitalen Schnittsysteme Casablanca und Avio, sowie Premiere 6.o. In beiden Kursen werden darüberhinaus Grundlagen der Filmgestaltung, Dramaturgie, Bildgestaltung und Montage thematisiert. Beginn: siehe Aushang R. 2.3 begrenzte TN-Zahl: max. 8 Personen pro Kurs

**TU FR 10 – 14 Uhr wöchentlich SO 22 013 Stosiek/Voigt**

### **5334 Untergang des Abendlandes? Kulturkritische Positionen in Philosophie und Kunst des 20. Jahrhunderts**

Kulturpessimismus hat wieder Konjunktur. Besonders in den USA erscheinen seit einigen Jahren wieder vermehrt Bücher, in denen der kulturelle Niedergang der westl. Welt beklagt wird, ein »Dumbing Down« (Aufsatzsammlung von 1996) breitet sich in den USA aus. Doch nicht nur in den USA ist solcher Kulturpessimismus derzeit überaus prä-

sent, auch in Europa mehren sich die Stimmen, die einen solchen Niedergang der »Kultur« diagnostizieren. Interessanterweise sind es nicht nur die sog. »Intellektuellen«, die solche düsteren Szenarios entwerfen und vor einer derartigen Entwicklung warnen. Auch viele Schriftsteller, Regisseure und bildende Künstler operieren mit einem normativen Kulturbegriff, der stark vom bürgerl. Kulturpessimismus der Moderne beeinflusst ist. Es ist das Ziel des Tutoriums, ideengeschichtl. Entwicklungslinien kulturkrit. Konzepte zu untersuchen und gleichzeitig ihre Aussagekraft für die Gegenwart zu hinterfragen. Dabei steht die 2. Hälfte des 20. Jh. im Vordergrund – von der Diskreditierung kulturkonservativer Konzepte nach 1945 (Th. W. Adorno) bis zu den gegenwärtigen amerikan. Debatten, sowie die Reflexion solcher Konzepte in der zeitgenöss. Literatur und Kunst. Das Tutorium ist interdisziplinär angelegt und richtet sich an Studenten der Geschichte, Europäischen Ethnologie, Philosophie, der Kultur- u. Literaturwiss. Lit.: Geyer, Carl-Friedrich: Einführung in die Philosophie der Kultur, Darmstadt 1994. Konersmann, Ralf: Kulturphilosophie zur Einführung, Hamburg 2003.

**TU FR 10 – 12 Uhr wöchentlich UL 6 3054 Dühn**

### **53335 Lesen, Schreiben, Reden – Techniken Wissenschaftlichen Arbeitens**

Das Tutorium richtet sich an Studierende der Institute Kultur- und Kunstwissenschaften, Asien- und Afrikawissenschaften, Sozialwissenschaften und der Gender Studies und beinhaltet folgende Themen: Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, Erlernen einzelner Arbeitsschritte bei der Erstellung einer Hausarbeit, kreative Schreibmethoden, Umgang mit Schreibblockaden. Anmeldung über: mathiasbecker@freenet.de.

**TU MO 10 – 13 Uhr wöchentlich Universitätsstr. 3b 201 Becker**

# **Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik**

<http://www2.hu-berlin.de/hzk/>

### **VL 89 001 Informatik und Informationsgesellschaft II: Technik, Geschichte, Kontext (32 222)**

**DI 15 – 17 Uhr wöchentlich RUD 25 3.101, DO 15 – 17, DOR 24 610 W. Coy (Teleteaching an beiden Orten)**

### **VL 89 002 Kultur.Informatik – Kontingenz und Berechnung**

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Vortragsreihe des Berliner Stiftungsverbundkollegs der Alcatel SEL-Stiftung und des Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik.

**FR 16 – 20 Uhr wöchentlich s. Aush. UL 6 3031 W. Coy, M. Warnke**

**UE Übung zur Vorlesung: Informatik und Informationsgesellschaft II:  
Technik, Geschichte, Kontext**

DO 17 – 19 Uhr wöchentlich RUD 25 3.101, DOR 24 610 J. Koubek  
(Teleteaching an beiden Orten)

**UE 89 003 Wissensmanagement mit Neuen Medien**

MI 14 – 16 Uhr wöchentlich UL 6 3031 C. Weber

**TU Begleitendes Tutorium (zwei Gruppen)**

MI 10 – 12 und 16 – 18 Uhr wöchentlich DOR 24 610

**SE 89 004 »Licht als Beschreibung«. Niederländische Gelehrtenbilder mit  
Blick auf Rembrandt und Vermeer**

MI 10 – 12 UL 6 3031 C. Bohlmann, T. Fink, P. Weiss

**SE 89 006 Vorlesungsapparat, Lehr- und Studiensammlung, Museum:  
Wissenschaftliche Sammlungen in Forschung und Lehre**

DO 10 – 12 Uhr wöchentlich UL 6 3031 C. Weber

**HS 89 007 Relativitätstheorie und die Kunst der Moderne (53 358)**

FR 14 – 17 Uhr wöchentlich UL 6 3071 H. Bredekamp

**HS 89 008 Weg und Zahl (32 437)**

s. Aush. UL 6, 3031 J. Brüning, G. Meynen

**HS 89 009 Was heißt ‚wahrnehmen‘? Philosophische Texte zur  
Wahrnehmungstheorie (16 000)**

Di 16-18 Uhr, HAB 30, SER I (FU) S. Krämer

**HS 89 010 Raumordnungen und Raumwahrnehmung (52 094)**

Do 14-16 Uhr MOS E02 H. Wenzel, H. Böhme

## **ECTS für Sokrates-Studierende**

<b>EK</b>	<b>4 SP/CP</b>
<b>PS, SE</b>	<b>8 SP/CP</b>
<b>HS, OS</b>	<b>8 SP/CP</b>
<b>VL/+ LN</b>	<b>2/6 SP/CP</b>
<b>TU</b>	<b>4 SP/CP</b>

Die hier ausgewiesenen Studienpunkte (SP)/Credit Points (CP) gelten nur für ausländische Studierende des Sokratesprogramms im Studiengang Kulturwissenschaft der HU für das SS 03. Notwendige Beglaubigungen, die Klärung individueller Probleme beim Studieren in der Kulturwissenschaft sind mit dem Sokrates-Koordinator, Hr. Dr. Kracht (siehe S. 3), zu regeln.

# Lehrende im Lehrbereich Ästhetik

Seminar für Ästhetik, Sophienstr. 22A

Sekretariat (Prof. Hirdina, geschäftsführende Seminarleiterin und Prof. Reschke):

Christiane Gaedicke, Raum 413, Tel. 2093-8206, Fax. 2093-8256, Christiane.Gaedicke@rz.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Kittler):

Peter Geble, Raum 409, Tel. 2093-8252, Fax. 2093-8266, Peter.Geble@rz.hu-berlin.de

Name	Sprechzeiten	Zi.	Tel.-Nr.	E-Mail-Adresse
Dr. Bitsch, Annette	Mo 19.00 – 20.00	409	2093-8251	annette.bitsch@rz.hu-berlin.de
Dr. Berz, Peter	Mi 15.30 – 17.00	409	2093-8251	peter.berz@rz.hu-berlin.de
Dr. Brohm, Holger	Do 14.00 – 15.00	412	2093-8208	holger.brohm@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Hirdina, Karin	Mi 10.00 – 12.00	412	2093-8208	karin.hirdina@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Kittler, Friedrich A.	Di 12.30 – 14.00	410	2093-8209	friedrich.kittler@rz.hu-berlin.de
Dr. habil. May, Rainhard	Do 13.15 – 16.30	406	2093-8249	rainhard.may@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Reschke, Renate	Di 13.00 – 15.00	414	2093-8207	renate.reschke@rz.hu-berlin.de
M. A. Völker, Martin	Mi 14.15 – 16.00	405	2093-8247	martin.andre.voelker@rz.hu-berlin.de
Lehrbeauftragte				
Dr. Ebeling, Knut	n. V.		2093-8206	
Dr. Günzel, Stephan	n. V.		2093-8206	Stguenzel@aol.com
Dr. Khaled, Sandrina	n. V.		2093-8252	SKhaled@t-online.de
Dr. Nehls, Dieter	n. V.		2093-8206	
Dr. Salchow, Claudia	Fr 12.00 – 13.00	414	2093-8206	claudia.salchow@rz.hu-berlin.de
M. A. Windgätter, Christof	n. V.		2093-8206	christof.windgaetter@t-online.de

# Lehrende im Lehrbereich Kulturwissenschaft

Kulturwissenschaftliches Seminar, Sophienstr. 22A

Sekretariat (Prof. Böhme, geschäftsführender Direktor):

Yvonne Kult, Raum 313, T. 2093-8241, Fax. -8258 YKult@culture.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. von Braun):

Simone Eissensee, Raum 310, T. 2093-8237, Fax. -8258 Simone.Eissensee@rz.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Macho):

Nadia Shamsan, Raum 310, T. 2093-8236, Fax. -8258 NShamsan@culture.hu-berlin.de

Name	Sprechzeit	Raum	Tel.-Nr.	E-Mail-Adressen
Prof. Dr. Adamowsky, Natascha	Do 18.00 – 19.00	404	2093-8246	NAdamowsky@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Böhme, Hartmut	Mi 15.30 – 17.30	314	2093-8242	HBoehme@culture.hu-berlin.de
Prof. Dr. Braun, Christina von	Di 14.00 – 16.00	316	2093-8244	CvBraun@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Brunotte, Ulrike	Do 16.00 – 17.00	407	2093-8248	Ulrike.Brunotte@rz.hu-berlin.de
PD Dr. Irmischer, Gerlinde	Mi 16.00 – 18.00	401	2093-8255	gerlinde.irmscher@rz.hu-berlin.de
Dr. Kassung, Christian	Mi 12.00 – 13.00	312	2093-8240	CKassung@culture.hu-berlin.de
Dr. Kracht, Günter	Di 16.00 – 17.00	403	2093-8235	guenter.kracht@rz.hu-berlin.de
M.A. Ladewig, Rebekka	Do 14.00 – 16.00	311	2093-8239	rladewig@rz.hu-berlin.de
Prof. Dr. Macho, Thomas	Mi 12.00 – 14.00	315	2093-8243	TMacho@culture.hu-berlin.de
PD Dr. Neef, Anneliese	Mo 13.00 – 14.00	402	2093-8257	aneef@rz.hu-berlin.de
Dr. Palm, Kerstin	Mo 14.00 – 16.00	401	2093-8255	kepa@blinx.de
M.A. Röhrs, Jan-Lüder	Fr 16.00 – 17.00	311	2093-8239	JRoehrs@culture.hu-berlin.de
Dr. Ziege, Eva-Maria	Mo 18.00 – 20.00	407	2093-8248	Eva-Maria.Ziege@rz.hu-berlin.de
Lehrbeauftragte:				
Dr. Ahrens, Jörn	n. V.			joern.ahrens@debitel.net
PD Dr. Hauser, Susanne	n. V.		2093-8241	Susanne.Hauser@rz.hu-berlin.de
Dr. Hawkins, Brian	n. V.			brnhawkins@aol.com
Dr. Mathes, Bettina	n. V.			BMathes2@aol.com
Dr. Trinkaus, Stephan	n. V.			s.trinkaus@gmx.net
PD Dr. Schmolders, Claudia	n. V.		2093-8241	c.schmolders@t-online.de

# Stundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Block-LV Freitag bis Samstag
08-10						Freitag bis Samstag
10-12						
12-14						Freitag bis Sonntag
14-16						
16-18						Freitag bis Sonntag
18-20						
20-22						Freitag bis Sonntag